



Karlsruher Ruder-Verein Wiking von 1879 e.V.

Jahrbuch 2019



Liebe Wikingerinnen und Wikinger,

was wäre ein Verein ohne seine Mitglieder? Nur Ruderboote und Bootshaus. Dass Ihr alle das vergangene Jahr 2019 mit Leben gefüllt habt, zeigen die nächsten fast 50 Seiten Jahrbuch. Sei es beim Sommerfest, der traditionellen Herbstregatta oder beim sonntäglichen Training im Gig- oder Rennboot; wegen euch war in Becken IV sowohl auf, als auch abseits des Wassers immer richtig viel los.

Dank gilt dabei allen Organisationstalenten des Vereins, die sich ums Training, Wanderfahrten, das Vereinsgebäude, Veranstaltung, Bootsschäden und Anfängerausbildung gekümmert haben. Manchmal ist das Engagement direkt sichtbar, wenn zum Beispiel ein schreiender Trainer seine Jugendgruppe vom Motorboot aus anfeuert. Oft sehen wir gar nicht, wer sich wo kümmert und hinter den Kulissen hilft.

Für dieses Jahrbuch haben wir Vorstand und Beiräte gebeten, über ihren Bereich oder ihre Gruppe zu berichten. Rausgekommen ist ein Heft von Euch für Euch – mit den Highlights der vergangenen Saison und den Plänen fürs Jahr 2020. Vielen Dank für Eure Hilfe!

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen

Euer Redaktionsteam
Linda Möhlendick und Johann Fox

Inhalt

Jahresrückblick 2019 und 140 Jahre Vereinsgeschichte.. 6

Das Ruderjahr 2019

Trainingslager, Regatten & Wanderfahrten..... 8

Mannschaftsstärke in Heidelberg..... 10

Medaillenregen in Breisach..... 12

16 Regatten, 3 Trainingslager, 1 Team..... 14

Berlin, Breisach und viel Spaß..... 16

Zusammen zum Erfolg..... 18

Deutschlands beste Uni-Ruderer..... 20

Silber auf den U23-Europameisterschaften..... 23

Von der Stuttgarter Kanne bis Budapest..... 24

Ein Rückblick und Abschied..... 26

Von London bis Mecklenburg..... 28

Best of Becken IV

Renovierung, Arbeitsdienste & Feste 30

Aus Alt mach Neu 30

Viele Hände, schönes Ende 31

Alle wollen rudern (lernen)..... 32

Der KRV in (fast) aller Munde..... 33

Spannende Rennen bei Kaiserwetter..... 34

Wir feiern 140 Jahre KRV..... 36

Wikinger im Rheinhafen
Mitglieder, Freiwilliges Soziales Jahr & Ämter 38

Eine kleine Statistik..... 39
„Riesiger Spaß und wertvolle Erfahrungen“ 40
Hör' mal, wer da hämmert..... 42
Organe des KRV Wiking 2019..... 44

Zu guter Letzt..... 46

Impressum

Jahrbuch 2019, Februar 2020

Auflage: 250 Stück

Karlsruher Ruderverein Wiking v. 1879 e.V.

Adresse: Hansastrasse 18b, 76189 Karlsruhe

Internet: www.krv-wiking.de

Bankkonto: Stadtparkasse Karlsruhe
IBAN: DE98660501010009094871

Redaktion: Linda Möhlendick, Johann Fox
redaktion@krv-wiking.de

Texte/Fotos: s. Artikel
Vorderseite: S.Leschka, Innenseite: S.Hort,
Rückseite: M.Fox

Druck: Butz & Bürker GmbH & Co. KG
Im Mittelfeld 9, 76135 Karlsruhe

Jahresrückblick 2019 und 140 Jahre Vereinsgeschichte von Steffen Hort

Liebe Wikingerinnen und Wikinger,



bei der Planung des Jahres 2019 und mit Blick auf die 140-jährige Vereinsgeschichte haben wir, Vorstand

und Beirat durchaus das Jubiläumsjahr im Blick gehabt, wollten aber kein einzelnes großes offizielles Fest begehen. Vielmehr sollte das gesamte Jahr im Fokus stehen.

Wenn ich das Jahr so rückblickend betrachte, dann liegt ein echtes Jubiläumsjahr mit einem Feuerwerk an tollen Veranstaltungen, nationalen und internationalen Erfolgen, sowie Veränderungen hinter uns.

Der Saisonausklang im November war so ein Highlight. Die Schenke konnte erstmalig als Büfett-Raum verwendet werden, sodass über 90 Teilnehmer im Festsaal Platz fanden. So konnte der Bogen abwechslungsreich von den Festrednern gespannt werden. Wir hörten und sahen Impressionen aus allen Bereichen des Vereines:



- der Achter und der Leichtgewichts-Doppelzweier gewinnen Silber auf den Europäischen Hochschulmeisterschaften in Schweden
- U23-EM in Griechenland: Luise Münch gewinnt Silber im Lgw-Doppelzweier
- zahlreiche Wanderfahrten, unter anderem in England
- die Masters waren in Budapest
- die Kids und Junioren sowie Senioren holten gemeinsam mit ihren Trainern Podest-Platzierungen auf den Landesmeisterschaften, der Wiking und der KRA waren mit 60 Aktiven dort vertreten
- die Schenke glänzt nach sechs Monaten Bauzeit im neuen Licht, zwei Arbeitsdienste mit bis zu 30 Personen entsorgten den Baustellenschutt und brachten sonst alles auf Vordermann
- das Sommerfest mit den legendären Humpenvierer-Rennen war ein voller Erfolg
- das Kirchboot wurde nach fast einjährigem Werkstattaufenthalt zu Wasser gelassen
- die Stadt Karlsruhe lud fünf Kids und Junioren zur Sportlerehrung ein
- zwei Talkrunden brachten gute Stimmung in den Verein
- ein erfolgreiches Freiwilliges Soziales Jahr von unserem Maximilian ging im August zu Ende



Das Bild Sturmvogel ist übrigens aus der Gründerzeit, die grüne Bootshalle von vor vierzig Jahren, die nachfolgenden Bilder und Bericht aus dem Jubiläumsjahr.

Viel Spaß beim Lesen,
euch allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020!

Euer Steffen

Das Ruderjahr 2019

Trainingslager, Regatten & Wanderfahrten

Besondere Highlights waren sicherlich die **Heidelberger Ruderregatta**, bei der KRV- und KRA-Sportler zusammen eine 60-köpfige Gruppe stellten und die **Landesmeisterschaften in Breisach** mit drei Titeln und zahlreichen weiteren Podest-Platzierungen. Doch jede Gruppe hatte ihre ganz persönlichen Höhepunkte im Ruderjahr 2019.

Jugend-Mannschaft

Seite 14

Hierzu gehört die U15-Mannschaft und die A- und B-Junioren. Neben zahlreichen Regatten, ging es gemeinsam ins Trainingslager und zur Wanderfahrt auf den Bodensee.



Jugendgruppe nach der Mannheimer Ruderregatta, April 2019, Foto: M.Pawlik

Senioren

Seite 20

Dreimal internationales Silber: Erfolgreiche Studenten sowohl auch den Deutschen, als auch den Europäischen Hochschulmeisterschaften und Luise Münch wird Vize-U23-Europameisterin.



Luise Münch (Bug) nach dem Finale in Ioannina (Griechenland), Foto: DRV

Masters

Seite 24

Unterwegs im In- und Ausland, war der Höhepunkt der Saison die Teilnahme an den World Rowing Masters Regatta in Valence, nahe Budapest.

Breitensport und Erwachsenenrudern

Seite 26

Das Rudern lernen steht hier im Vordergrund. Doch neben Ausfahrten im Rheinhafen und der Anfängerausbildung, war die Gruppe auch viel international unterwegs.

Wanderfahrten

Seite 28

Von Karlsruhe ging es unter anderem zur Mecklenburger Seenplatte, nach Straßburg oder zum Vierwaldstätter See. Eine kleine Zusammenfassung über Ausfahrten und (ungeplante) Bademanöver.

Mannschaftsstärke in Heidelberg

85. Heidelberger Ruderregatta

von *Linda Möhlendick*

Am Wochenende des 18./19. Mai fand die 85. Heidelberger Ruderregatta auf dem Neckar statt. Von den Kleinsten der U15-Mannschaft bis zu den Masters starteten fast 60 Karlsruher Sportlerinnen und Sportler und gingen dabei in über 40 Rennen an den Start! Dieses Jahr gab es dank zahlreicher Renngemeinschaften mit dem Nachbarverein Karlsruher Rheinklub Alemannia (KRA) bei Junioren und Masters ein riesiges Karlsruher Team. Während Kinder und Masters über 1.000 m starten, geht es für Junioren und Senioren über 1.500 m. Einen historischen Sieg feierte dabei der Frauenachter um Schlagfrau Nina Öhlckers. Das zum ersten Mal bei dieser Regatta ausgeschriebene Rennen gewann das Team vor den Booten aus Stuttgart und Erlangen.



Tari De Paoli (Bug) und Hanna Hort gewinnen ihren Lauf im Juniorinnen-B-Doppelzweier. Sie treten in den Einteilern der Kooperation zwischen KRV und KRA an



Der Frauen-Achter siegt vor der Stuttgarter RG und dem RV Erlangen



Claudia Ciescholka und Thiago Barretto (Bug, KRA) werden Zweite im Masters-Mixed-Doppelzweier, Fotos: B.Attner

Medaillenregen in Breisach Landesmeisterschaften Baden-Württemberg

von *Linda Möhlendick*

Der gemeinsame Höhepunkt aller KRV-Sportler sind und bleiben die Landesmeisterschaften in Breisach Ende Juli. Dieses Jahr fuhren die Karlsruher Ruderer mit drei Gold-, acht Silber- und vier Bronzemedailles wieder nach Hause. Das bedeutete Platz 4 in der Gesamtwertung!

Gold-Medaille



Senioren-Doppelvierer: Philipp Thein, Moritz Kopp, Johann Fox, Cedric Kuhlbach (v.l.)



Mixed-Doppelvierer der 12- u. 13-Jährigen: Crystal Chen, Lars Trampert, Luzia Pilz, Tom Weinhardt (v.l.) und Stm. Philipp Vierneisel



Frauen-Achter: Esther Linner, Luise Möller, Friederike Münch, Linda Kromer, Lisa Merz, Maren Punke, Linda Möhlendick und Nina Öhlckers und Stf. Victoria Karl (v.l.)

Silber-Medaille

- Seniorinnen-Doppelvierer: Esther Linner, Luise Möller, Nina Öhlckers, Linda Kromer
- Mädchen-Doppelzweier (13 Jahre): Rebecca Pawlik, Luzia Pilz
- Junioren B-Vierer ohne: Max Fidlin, Timur Baltas, Noah Tschach, Peter Zöllner
- Mädchen-Doppelzweier (14 Jahre): Anna Preischl, Ella Knispel
- Juniorinnen B-Doppelzweier: Janna Hornberg, Helena Brenke
- Seniorinnen-Doppelzweier: Lisa Merz, Linda Möhlendick
- Senioren-Mixed-Achter: Esther Linner, Ann-Karolin Krause, Martin Kansy, Johann Fox, Jan-Lukas Harder, Lenz Kiefer, Linda Möhlendick, Nina Öhlckers, Stf. Linda Kromer
- Mädchen-Doppelvierer (14 Jahre): Lena Fischer, Anna Preischl, Sophia Brenke, Rebecca Pawlik, Stm. Philipp Vierneisel

Bronze-Medaille

- Seniorinnen-Vierer ohne: Lisa Merz, Ann-Karolin Krause, Linda Möhlendick, Maren Punke
- Mädchen-Einer (14 Jahre): Ella Knispel
- Junioren B-Doppelvierer: Max Fidlin, Timur Baltas, Noah Tschach, Peter Zöllner
- Juniorinnen B-Doppelvierer: Tari De Paoli, Hanna Hort, Janna Hornberg, Helena Brenke, Stm. Elias Ecker (Foto unten, v.l.)



Fotos: S.Hort, B.Attner

16 Regattten, 3 Trainingslager, 1 Team

Jugend-Mannschaft

von Johann Fox

Das vergangene Jahr war ein turbulentes für die Jugend im Verein. Dank Maximilian Pawlik, dessen FSJ im August endete, ist die Jugendmannschaft stark gewachsen und hat an Zusammenhalt gewonnen.

Im letzten Jahr entwickelte sich dank der Kooperation mit dem KRA ein Team, dessen Grenzen verschwanden und das die Junioren beider Vereine sowie der U15-Mannschaft auf einer ganz neuen, unbekanntenen Ebene verband. Das spiegelte sich auch in vielen Jugendaktionen und zahlreichen Teilnahmen und Erfolgen auf Regatten wider.

Diese Aufbauarbeit wird nun durch den Jugend-Trainerstab kombiniert aus beiden Vereinen sowie den zugehörigen Jugendvertretern fortgeführt.

Auch ein weiteres Team in der Jugendabteilung entstand: Die Freizeitmannschaft. Dieses Team wurde zunächst aus betreuungs-technischen Gründen ins Leben gerufen.

Mit dem Ziel, interessierten Kindern die Freude am Rudern und die Technik nahezubringen, sowie weniger ambitionierteren Sportlern ein cooles Team bieten zu können – wurde aus der Idee schnell Realität.



Wanderfahrt auf dem Bodensee, Foto: T.Hotfilter



Der Trainerstab im Humpenvierer-Outfit: Tim Hotfilter, Maximilian Pawlik, Malte Groh, Florian Schad, Adrian Elter (v.l.), Foto: A.Krause

Insgesamt misst die U15- und die Juniorenmannschaft Ende 2019 über 30 Sportlerinnen und Sportler – Tendenz steigend. Das führte zu einer Teilnahme an 16 Regatten über das Jahr verteilt.

Von der traditionellen Heidelberger Ruderregatta (S. 10) über die Landesmeisterschaften Baden-Württemberg (S. 12) bis hin zur Sprintregatta in Offenbach, war die Jugendmannschaft stets vertreten. Die Trainer bereiteten die jungen Sportler mit drei Trainingslagern auf die Saison vor; im Ersten ging es zum Langlaufen in den Schwarzwald, dann im Frühjahr nach München und über Ostern stand das gemeinsame Trainingslager im Karlsruher Rheinhafen in Kooperation mit der Jugend aus Bad Cannstatt an.

Viele weitere coole Jugendaktionen sowie zwei Wanderfahrten, eine in den Sommerferien um den Bodensee und eine nach Linz-Ottensheim, wo vergangenes Jahr die „World Rowing Championships“ stattfanden, schweißten die Mannschaft zusammen und bereiteten allen viel Vergnügen.

Zum Erfolg tragen natürlich in erster Linie die Sportler selbst bei, die mit Spaß und Leidenschaft am Rudersport dabei sind und sich über das Jahr zu einem großen Team KARLSRUHE entwickelt haben.

Ein großer Dank gilt aber natürlich auch dem Trainerstab, ohne dessen Nerven und Organisation eine solche Jugendmannschaft in Karlsruhe gar nicht möglich wäre.

Berlin, Breisach und viel Spaß

U15-Mannschaft

von Johann Fox und Maximilian Pawlik

Für die U15-Mannschaft steht der Spaß am Rudern im Vordergrund. Die Kinder kommen in den meisten Fällen über eine der Schul-AGs mit dem Verein in Kontakt und treten so der Mannschaft bei. In den letzten Jahren steigerte sich der direkte Zuwachs über Kontakt über die Webseite und soziale Medien.

Die Highlights im vergangenen Jahr waren sicher das Langlauftrainingslager in Furtwangen, die Landesmeisterschaften Baden-Württemberg in Breisach und das Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia (JtFO) in Berlin.

Das Langlauftrainingslager fand an einem Wochenende im Januar zusammen mit den Junioren statt. Neben reichlich Spaß und Albernheiten boten die guten Loipenbedingungen im Schwarzwald die Möglichkeit für Anfänger, das Langlaufen zu erlernen und für Fortgeschrittene, sich weiter zu verbessern. Gemeinsames Kochen, eine Unterkunft mit Indoor-Trampolin und die eine oder andere Schneeballschlacht machten den perfekten Mix aus Sport und Spaß.



Ella Knispel, Sophia Brenke, Lena Fischer, Luzia Pilz mit Stf. Crystal Chen (v.l.) bei JtFO in Berlin, Foto: M.Pawlik

Die Regattasaison begann für die Mannschaft in Mannheim und Heidelberg. Hier konnten einige ihre ersten Siege in dieser Saison feiern. Diesen Regatten schlossen sich Gießen, Offenbach, Marbach und Bad Waldsee an.

Der Höhepunkt waren schließlich die Landesmeisterschaften Baden-Württemberg Ende Juli in Breisach. Hier konnten die Kids unter Beweis stellen, dass einige der schnellsten Boote in Baden-Württemberg in diesem Jahr aus Karlsruhe kommen. Mit zwei Bronzemedailles im Mädchen-Einer sowie im Mädchen-Doppelzweier der 13-Jährigen und zwei Silbermedailles im Mädchen-Doppelvierer und -Doppelzweier der 14-Jährigen legten die Kinder gut vor.

Den krönenden Abschluss machte der Mixed-Doppelvierer der 13/14-Jährigen, der in Breisach Gold gewann (S. 12).

Für fünf Mädchen des Bismarck-Gymnasiums stand im September noch ein anderes Event auf dem Plan: Das Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia auf der Regattastrecke in Berlin-Grünau. Das Boot hatte sich im drei Monate zuvor im Rahmen des Landesfinals für Jtfo in Breisach qualifiziert und bekam nun die Chance, sich auf Bundesebene zu beweisen. Die Mädels, die in ihrer Bootsklasse eines der jüngsten Teams stellten, konnten hier im gesteuerten Doppelvierer den zweiten Platz im B-Finale errudern (s. Foto links).



Langlauf-Trainingslager im Schwarzwald im Januar 2019, Foto: J.Fox

Zusammen zum Erfolg

Juniores

von Johann Fox und Adrian Elter

Wie bei der U15-Mannschaft ist auch bei den Junioren ein starker Zuwachs im Jahr 2019 festzustellen. Die Kooperation mit dem KRA funktioniert weiterhin problemlos, das spiegelt sich auch in den Ergebnissen bei verschiedenen Wettkämpfen wider: So konnten zwei Sportlerinnen auf den Deutschen Jahrgangsmesterschaften U17/U19 jeweils das B-Finale erreichen.

Zur Saisonvorbereitung wurde neben dem Langlauftrainingslager im Schwarzwald auch ein gemeinsames Trainingslager aller Karlsruher Junioren in München veranstaltet. Regatatechnisch standen neben dem traditionellen ErgoCup in Ludwigshafen die Regatten in Heidelberg, Mannheim, Gießen, Offenbach, Marbach und Bad Waldsee auf dem Programm.

Für die ambitionierten Sportlerinnen und Sportler bildete die Teilnahme an den deutschen Jahrgangsmesterschaften U17 und U19 den Saisonhöhepunkt.

Für die gesamte Karlsruher Mannschaft waren es die Landesmeisterschaften Baden-Württemberg in Breisach. Hier konnte die aus beiden Vereinen vereinte Mannschaft vier Medaillen gewinnen: zweimal Silber und zweimal Bronze (S. 13). Zu erwähnen sind hier besonders die Silber- und Bronzemedaille im Junioren B-Vierer ohne und Doppelvierer, sowie die beiden konkurrierenden Juniorinnen B-Doppelvierer und vier Doppelzweier, von denen jeweils ein Boot eine Medaille erringen konnte.



*Silber im Junioren B-Vierer ohne auf dem Landesmeisterschaften in Breisach,
Foto: S.Hort*



Junioren-Achter bei der Regatta in Offenbach, Foto: M.Pawlik

Die Größe der Mannschaft und die steigende Anzahl an Medaillen und guten Platzierungen auf nationaler Ebene sind vornehmlich zwei Dingen zu verdanken. Zum einem dem engagierten Trainierstab, der die Junioren bei Laune und fit hält, zum anderen der Kooperation mit dem KRA, die nun auch im dritten Jahr gut funktioniert hat und sich stetig weiterentwickelt. Für die Junioren ist das mittlerweile nahezu kein Kooperationsprojekt zweier Vereine mehr, sondern aufgrund gemeinsamer Trainingsmannschaften, neu entstandener Freundeskreise und den gemeinsamen Zielen, immer mehr eine gemeinsame Karlsruher Mannschaft. Genauso präsentieren sie sich dann auch auf Wettkämpfen:

Hier treten sie vereint als „Junioren RuderTEAM Karlsruhe“ auf, unter diesem gemeinsamen Namen starteten sie zuletzt sogar zum ersten Mal auf einem Wettkampf.

Diese positiven Erfahrungen und Entwicklungen in den letzten Jahren lassen darauf hoffen, dass sich nicht nur diese Teile der Vereine in Zukunft weiter annähern und es sich mehr und mehr eine gemeinsame Karlsruher Ruderidentität im Rheinhafen etabliert.

Deutschlands beste Uni-Ruderer Senioren

von Linda Möhlendick

Rennradtrainingslager

Zur Vorbereitung auf die Saison flog ein Teil der Seniorenmannschaft im April zum Rennradfahren auf die Baleareninsel Mallorca. Die achtköpfige Gruppe verbrachte eine Woche in der Bucht von Alcudia. Von dort wurden Touren mit Umfängen von bis zu 180 km absolviert. Dabei ging es unter anderem nach Sa Calobra, Muro und Pollençà.

Auch den Pflicht-Ausflug zum nördlichsten Punkt der Insel, dem Cap de Formentor, meisterte die Gruppe (s. Foto unten).

Bei sonnigem Frühlingwetter bauten die Teilnehmer wichtige Grundlagen- ausdauer für die anstehende Rudersaison auf.

Saisonbeginn in Nantes

Die Studenten-Mannschaft startet traditionell mit einer weiten Reise in die Saison. Wie jedes Jahr ging es auch 2019 wieder am ersten Mai- Wochenenden zur größten europäischen Universitäts-Regatta nach Nantes in Frankreich. Mit einem Männer- und einem Frauen-Achter gingen die Karlsruher gegen Teams aus Frankreich, Spanien und der Schweiz an den Start. Das Rennen auf der 1.000 m-Strecke wurde aufgrund des Windes abgesagt und durch eine Ergo-Challenge ersetzt, bei der Karlsruhe deutlich gewinnen konnte. Beim Sprint über 500 m mussten sich beide Achter mit dem 2. Platz begnügen.



Gruppe am Cap de Formentor, Foto: S.Gessler

Gesamtsieg für Karlsruhe

Ein riesiges Meisterschaftswochenende fand dieses Jahr vom 28. bis 30. Juni 2019 auf der Regattastrecke in Hamburg-Allermöhe statt. Ausgetragen wurden sowohl die Deutschen Hochschul-, Großboot-, Para- sowie Masters-Meisterschaften. Die Wettkampfgemeinschaft der Karlsruher Hochschulen (WG Karlsruhe), der Großteil KRV-Sportler, war mit über 30 Sportlern vertreten. Größter Erfolg für die WG Karlsruhe auf den Deutschen Hochschulmeisterschaften sind die Siege im Männer-Doppelvierer (s. Foto unten), sowie im Männer-Vierer ohne mit Adrian Seiler, Adrian Elter, Moritz Kopp und Raphael Mühlpfort. Durch den Titelgewinn sind diese beiden Bootsklassen für die European University Games (EUG) 2020 in Belgrad nominiert.

Auf den Silber-Rang führen der Leichtgewichts Frauen-Doppelzweier mit Nina Öhlickers und Luise Münch, genauso wie der Mixed-Achter. Zum vierten Mal in Folge ist die WG Karlsruhe damit erfolgreichste Hochschulmannschaft bei diesen Meisterschaften.

Abgesagt werden musste wegen starken Windes unter anderem das Finale des Frauenachters. Die Karlsruherinnen nutzen die zweite Chance zur Nominierung für die EUG: Ende September führen sie erneut nach Hamburg, um dort das Finale im Rahmen der Norddeutschen Meisterschaften zu wiederholen. Durch einen Sieg gegen das Hamburger Team sind sie nun auch für die kommende EUG nominiert.



Doppelvierer: Moritz Kopp, Adrian Seiler, Raphael Mühlpfort und Johann Fox (v.l.),
Foto: A.Krause

2x Silber in Schweden

Bei den Europäischen Hochschulmeisterschaften in Jönköping vom 10. bis 15. September fuhren zwei Karlsruher Boote auf den Silberrang. Der Männerachter um Schlagmann Rupert Pretzler lag auf der nur 1.810 m langen Strecke zwischenzeitlich sogar auf Goldkurs, wurde im Schlusssprint jedoch vom Team des Imperial College aus London geschlagen. Am Ende fehlten nur 72 Hunderstel zum Titelgewinn.

Luise Möller und Nina Öhlickers belgtem im Lgw.-Doppelzweier ebenfalls den 2. Platz.



Nina Öhlickers und Luise Möller (v.l.)



Männer-Achter mit Adrian Seiler, Adrian Elter, Simon Gessler, Johann Fox, Jan Lukas Harder, Lenz Kiefer, Moritz Kopp, Rupert Pretzler mit Stf. Linda Kromer (v.l.), Fotos: E.Linner

Silber auf den U23-Europameisterschaften

Luises Traum wird wahr

von Linda Möhlendick

Bei den U23-Europameisterschaften in Ioannina (Griechenland) gewann Luise Münch Silber im Leichtgewichts-Doppelzweier.

Die 20-jährige Heilbronnerin startet seit zwei Jahren für den KRV und hatte sich 2019 das Ziel eines internationalen Erfolges gesetzt. Durch gute Platzierungen bei den internationalen Regatten in Duisburg und Ratzeburg und der Keinbootüberprüfung in Hamburg, hatte Luise bereits eine gute Ausgangslage für die Qualifizierung zur U23-EM. Zwei Bronzemedailles auf den Deutschen Jahrgangsmeyerschaften in Brandenburg im Lgw.-Doppelzweier und -Doppelvierer ebneten den Weg für eine EM-Nominierung. Gemeinsam mit ihrer Partnerin Carina Pollmer aus Ludwigshafen ging es Anfang September nach gemeinsamem EM-Trainingslager in Berlin nach Griechenland. Mit Umweg über den Hoffnungslauf, fuhren die beiden nach dem Schweizer Boot auf den Silberrang.



Luise Münch mit ihrer Partnerin Carina Pollmer (v.l.), Foto: DRV

Von der Stuttgarter Kanne bis Budapest Masters

von Detlef Rautmann

Training

Das KRV-Masters Team hat sich im Jahr 2019 recht erfolgreich weiterentwickelt. Begonnen hat es mit einer Kooperationsvereinbarung zwischen KRV Wiking und KRA, mit dem Ziel, die Mannschaft um ambitionierte Ruderer aus unserem Nachbarverein zu verstärken und das Riemen-Rudern zu fördern.

So wurden gemeinsame Trainingstermine in beiden Vereinen festgelegt, Trainingsprogramme erarbeitet und Bootmannschaften gebildet. Dies führte zu einer willkommenen Bereicherung vor allem im Wintertraining und Erfolgen auf mehreren Regatten.

Regatten

Bei diversen Indoor Ergo-Meisterschaften im Winter haben die KRV-Master vordere Plätze belegt bzw. Siege eingefahren.

Auf dem Wasser bildete der 33. Stuttgarter Stadtachter den Auftakt der Rennsaison 2019. Diese Regatta wird als Traditionsrennen um die Cannstatter Kanne zwischen den Stuttgarter Ruderclubs ausgetragen und war dieses Jahr auch offen für andere Vereine. So konnten wir in unserem Rennen einen guten zweiten Platz belegen. Danach folgte das Langstrecken-Rennen EUREGA auf dem Rhein, bei dem wir zwei erste Plätze erringen konnten – in diesem Jahr bei sehr herausfordernden Bedingungen.



In Kooperations-Einteilern beim Stuttgarter Stadt-Achter, Foto: D.Rautmann

Im Kurzstrecken-Bereich standen u. a. die Heidelberger Ruderregatta und die Regatta Bamberg auf dem Programm.

Hier konnten wir jeweils durchwachsene bis gute Ergebnisse einfahren und unsere aktuelle Position bzw. den Trainingsbedarf für unser Hauptrennen im Herbst bestimmen.

Unser Jahreshöhepunkt war die World Rowing Masters Regatta 2019 in Valence bei Budapest (Ungarn) im September. Alle Masters konnten in ihren Rennen Platzierungen im Mittelfeld erringen und ihre sportlichen Ambitionen bestätigen.



Spaß

Immer stand auch der Spaß im Vordergrund. Viele gemeinsame Aktivitäten und diverse Unternehmungen bei den Wettkämpfen und in der Zwischenzeit (z.B. Kochen, Radfahren, Wandern und Feiern) haben das Team vergrößert und gestärkt. Im Sommer standen diverse Teilnahmen an Wanderfahrten im In- und Ausland auf dem Programm. Das Highlight war die Tour auf dem Vierwaldstädtersee in der Schweiz im Kirchboot und einem wunderschönen historischen See-Gig-8er.

Vorhaben

2020 stehen wieder diverse überregionale Lang- und regionale Kurzstrecken Regatten auf dem Programm. Auf der Agenda haben wir Heidelberg, Bamberg, Breisach, Linz, Sursee und Hamburg. Einige neue Masters sind bereits im Kader für die nächste World Masters.



Budapest: die gesamte Gruppe (oben), Frauen-Doppelvierer (im gelben Boot) mit Maria van der Beck (Bug), Johanna Hoermann, Claudia Ciescholka und Sabine Buchheister, Fotos: M.Damm

Ein Rückblick und Abschied Breitensport und Erwachsenenrudern

von Christian Fechler

Sonntag, 26. Oktober 2019, 10 Uhr:
Auf dem Bootsplatz trafen sich die Ruderinnen und Ruderer, um mit dem Abrudern die Saison offiziell zu beenden.

Eine Rudersaison, die erneut ein vielfältiges Programm für die breitensportlich Rudern im Wiking geboten hat. Es wurden über das Jahr viele Touren-Kilometer auf dem Rhein zurückgelegt, sei es zu Beginn der Saison auf der Fahrt am 1. Mai mit der Strecke von Karlsruhe nach Speyer im Kirchboot oder kurz vor dem Saisonende, dann oberhalb von Karlsruhe die Strecke ab Straßburg zurück in unseren Heimathafen, ebenfalls in unserem Kirchboot.

Zwischen diesen beiden Rhein-Touren wurden bei der diesjährigen Vogalonga wieder die Lagune von Venedig befahren, der Main ab Bamberg erkundet und im Herbst bei einem Ruderausflug auf die Mecklenburger Seenplatte die vielfältigen und weitläufigen Rudermöglichkeiten genossen. Auch England und die Schweiz waren Ziele für Rudertouren. So trafen sich Teams für Kirchboot und See-Gig-Achter auf dem Vierwaldstätter See vor wunderschönem Alpenpanorama zum Rudern. In die Heimat des Rudersports brachen neun Wikingerinnen und Wikinger auf, um die Themse von Oxford nach London im Rennachter zu befahren.



Vierwaldstätter See im See-Gig-Achter, Foto: B.Attner

Über eine schleusenreiche, aber fantastisch schöne Strecke wurde nach fünf Tagen das Ziel in London erreicht.

Basis für all diese gemeinsamen Ausfahrten und Wettkämpfe waren die vielen Fahrten im Rheinhafen und auf den zumeist rheinauf ersten Flusskilometern zum Altrhein in Rappenwört oder zum Zollhaus. Zu diesen Ruderterminen konnten auch dieses Jahr wieder neue Mitglieder begrüßt werden, die über unsere Wochenend-Ruderkurse in unsere Ruderboote und Gemeinschaft gefunden haben.

Ein großes Dankeschön an alle Übungsleiter, Betreuer und Helfende, die sich auch in dieser Saison bei den regelmäßigen Ruderterminen engagierten oder bei den verschiedenen Ausfahrten und Veranstaltungen als Fahrtenleiter aktiv waren oder organisatorisch mithalfen.

Mit dieser Saison endet vorerst auch meine aktive Zeit in Vereinsämtern in den letzten fast 14 Jahren, zuletzt im Amt des stv. Vorsitzenden für Breitensport und Erwachsenenrudern. In Erinnerung bleiben sehr viele schöne gemeinsame Momente bei den verschiedenen Touren und Breitensport-Wettkämpfen, sei es im Ruderboot, mit dem Kirchboot auf dem Bodensee oder auch auf Langlaufski rund um die Martinskapelle im Schwarzwald.

Vielen Dank an alle Vorstandskolleginnen und -kollegen und Beiräte, aber auch an alle Wikingerinnen und Wikinger für das gemeinsame Gestalten und Erleben in dieser Zeit.

Ende März 2020 treffen wir uns dann aber hoffentlich wieder, um die neue Rudersaison offiziell zu beginnen.



*Im Achter von Oxford nach London,
Foto: C.Fechler*

Von London bis Mecklenburg

Wanderrudern

von Bernd Attner

Im Bereich Wanderrudern konnte man 2019 wieder einiges erleben. Wir starteten das Ruderjahr am 1. Mai mit unserer traditionellen Kirchboot-Tagesfahrt nach Speyer. Ziel war dieses Mal das Bootshaus am Altrhein, einige Kilometer nördlich von Speyer. Die Fahrt verlief ganz harmonisch und gemütlich mit kleineren Abstechern in Altrhein-Arme.

Das zweitschlimmste Malheur, das einem auf einer Wanderfahrt passieren kann, ist, zu kentern. Es gibt aber noch eine Steigerung, sozusagen das Top-Malheur: Kentern in einer Schleuse! Genau das ist einem Dreier-Team auf der Wanderfahrt auf dem Main passiert.

Die Fahrt führte vom 30. Mai bis zum 2. Juni von Bamberg nach Würzburg. Übernachtet wurde dabei in Zelten oder in Bootshäusern, einige Teilnehmer zogen aber auch den Komfort von Hotels vor. Eine richtig sommerliche Fahrt war das und im Verlauf der Tour sind einige Teilnehmer auch freiwillig ins Wasser gesprungen.

Eines der Top-Events war dann Mitte August die Fahrt mit dem Kirchboot auf dem Vierwaldstätter See, mit einer kleinen Vorfahrt auf dem Hoahrhein in Bad Säckingen, in Booten vom dortigen Ruderverein. Rudern mit malerischer Alpenkulisse.



Vierwaldstätter See im Kirchboot



Wanderrudern auf der Mecklenburger Seenplatte, Fotos: B.Attner

Ruderausbilder sagen es ja immer wieder: „Beim Anlegen mit Mannschaftsbooten nicht alle gleichzeitig die Dolle auf der Wasserseite aufmachen!“ Gut, graue Theorie – und platsch, da lagen wieder vier Ruderer im Wasser! Was soll's, bei schwülen 30°C kein Problem. Regnerisch bis sommerlich heiß war es dann auf dem See. Übernachtung im Matratzenlager einer Almhütte mit toller Aussicht über den See. Einige Mutige unterbrachen die Fahrt mit einem abenteuerlichen Turmspring-Event von einer hohem Felswand.

Auch im September gab es ein Ruderevent. Die Mecklenburger Seen waren wieder mal das Revier. Glasklare Seen, verwundene Kanäle dazwischen und dazu noch tolles Spätsommerwetter.

Übernachtung mit Lagerfeuer-Romantik in einem Ferienlager direkt am See, das für jeden Geschmack etwas bietet, vom Heuhotel bis zum komfortablen Appartement.

Zum Abschluss des Ruderjahres gab es im Oktober dann noch die zweitägige Fahrt von Straßburg nach Karlsruhe, auf dem Rhein und wieder mit unserem Kirchboot. Auch bei dieser Tour zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite, am Hauptrudertag wurde es sogar nochmal richtig hochsommerlich warm.

Es war also ein bunt gemischtes Wanderfahrten-Programm im Jubiläumsjahr, das für jeden Komfort- und Ruderanspruch etwas bieten konnte!

Best of Becken IV

Renovierung, Arbeitsdienste & Feste

Aus Alt mach Neu

Schenken-Renovierung

von Maximilian Pawlik

Im Jahr 2019 wurde die Schenke im Vereinsgebäude renoviert. Nach ersten Planungsskizzen im Februar, wurde beim Arbeitsdienst im Frühjahr zunächst der Bogen über der Theke entfernt (s. Foto rechts oben).

Nach schweißtreibenden Arbeitseinsätzen konnte um Ostern herum endlich jegliche staubige und dreckschleudernde Arbeit niedergelegt und die Elektronik installiert werden. Nach und nach nahm der Raum Gestalt an, zur Jahres-Abschlussfeier erstrahlte die Schenke schon lange in neuem Glanz.

Neben den fleißigen Helfern waren es vorallem Rolf-Dieter Leuser, der Mann für die Gestaltung, Udo Pitroff, das wachsame Auge und Mann fürs Grobe, sowie natürlich auch unser Planer, Schreiner und Lackierer Heinrich Hort, denen ein großer Dank gebührt.



Die frisch renovierte Schenke, Foto: A.Krause



Viele Hände, schönes Ende

Arbeitsdienste 2019

von Linda Möhlendick

Sowohl vor dem Anrudern im März, als auch vor dem Abrudern im Oktober, fanden die Arbeitsdienste am KRV statt. Zahlreiche Helfer aller Trainingsgruppen putzten gemeinsam Trainingsräume, Umkleiden und das Bootshaus. Außerdem brachten sie den Bootsplatz und den Steg samt Motorbooten wieder auf Vordermann.



Fotos: H.Blank

Alle wollen rudern (lernen) Anfängerkurse

von *Stephan Leschka*

Im Jahr 2019 wurden drei Ruder-
kurse im üblichen und bewährten
Wochenendformat angeboten. Diese
Kurse waren schnell ausgebucht, so-
dass wir uns entschieden haben, in
der zweiten Saisonhälfte noch zwei
weitere Kurse unter der Woche an-
zubieten. Zusätzlich wurde ein
Teamausflug der EnBW im
Kirchschiiff veranstaltet (s. Foto).

Es hat sich wieder bestätigt, wie
wichtig die Überführung der Anfänger
nach den Kursen in den regulären
Breitensport ist. Für die Kurse in der
ersten Saisonhälfte ist das gut gelun-
gen, für die Kurse in der zweiten
Hälfte eher weniger, da der Abstand
zum Winter zu kurz war.

Deshalb werden wir es im Jahr 2020
bei drei Kursen in der ersten Saison-
hälfte belassen.

Die Kurstermine stehen seit Anfang
November fest und die Anmeldung
über die KRV-Homepage hat begon-
nen. Die ersten Anmeldungen liegen
bereits vor. Bitte gerne an Interes-
santen weitergeben. Die Kursgebüh-
ren für das gesamte Wochenende
betragen 80 €.

Es ist uns auch gelungen, unser
Kursangebot vom Deutschen Ruder-
verband (DRV) zertifizieren zu
lassen.

Somit dürfen wir ab jetzt mit dem
Zertifikat „Gesundheitssport Rudern“
für den Kurs
werben. Eine
Kostenüber-
nahme der
Krankenkassen
ist damit aller-
dings noch nicht
verbunden.



EnBW-Teambuilding im Kirchschiiff im Juli 2019, Foto: J.Fox

Der KRV in (fast) aller Munde

Öffentlichkeitsarbeit am KRV

von Hannes Blank

Der Karlsruher Ruder-Verein Wiking war 2019 in den Printmedien, in Internetartikeln und im Regionalfernsehen präsent. Für eine Randsportart wie Rudern ist das ein sehr gutes Ergebnis, diesbezüglich ist nach oben kaum noch Luft.

Möglich war das, weil die Gruppe Öffentlichkeitsarbeit im Wiking ein recht großes Team ist und sich die Aufgaben auf diese Weise gut verteilen ließen. Als wertvoll stellte sich immer wieder heraus, die potenziellen Möglichkeiten zeitlich weit im Vorfeld zu erkennen und entsprechend vorbereitet zu sein.

Möglich war das auch, weil es viele, höchst unterschiedliche Vereinsaktivitäten gab, die engagierte Wikingerinnen und Wikinger angestoßen oder organisiert hatten – oder eben weil einige Ruderinnen und Ruderer sportlich sehr erfolgreich waren.

In diesem Bereich gibt es allerdings noch Verbesserungspotential, was die Öffentlichkeitsarbeit betrifft:

Uns erreicht manch gute Nachricht, manch interessanter Wettkampf- oder Geselligkeitstermin einfach nicht oder erst Wochen später.

Das muss nicht heißen, dass diese Aktivitäten weniger wert sind, aber es gilt: Was nicht dokumentiert ist, hat nicht stattgefunden. Klingt zunächst paradox, ist aber so. Dabei bedeutet „dokumentieren“ oft nur ein Handyfoto mit zwei, drei Sätzen dazu, schon sind wir in der Gruppe Öffentlichkeitsarbeit glücklich.

Schon Anfang Dezember 2019 haben wir angefangen, das Jahr 2020 zu planen und hoffen weiterhin auf gute Unterstützung aus den verschiedenen Bereichen unseres Rudervereins. Wer mitmachen will, kann einfach zu einem unserer regelmäßigen Treffen kommen.

Spannende Rennen bei Kaiserwetter Herbstregatta 2020

von *Linda Möhlendick*

Am 26. Oktober fand das traditionelle Abrudern mit anschließender Herbstregatta statt. Bei strahlendem Sonnenschein boten sich dieses Jahr im KRV-Becken spannende Rennen in Gig- und Rennbooten.

Insgesamt wurden 17 Rennen über 500 m ausgefahren, darunter auch ein Verlosungs-Gig Doppelvierer, bei dem auch Anfänger ihre ersten Rennerfahrungen sammeln konnten. Der traditionelle Stadt-Achter mit gemixten Mannschaften aus KRV- und KRA-Ruderern durfte natürlich auch nicht fehlen.





Regatta-Impressionen, Fotos: B.Attner

Wir feiern 140 Jahre KRV Veranstaltungen im Rheinhafen *von Lenz Kiefer*

Im Jubiläumsjahr war der KRV Wiking Gastgeber für vier Vereinsveranstaltungen. Zum einen bei dem traditionellen An- und Abrudern. Als Ruderinnen und Ruderer des KRV und KRA gemeinsam bei uns im Verein saßen, um den Vormittag ausklingen zu lassen.

Deutlich stärker in Erinnerung geblieben sind allerdings die anderen beiden Veranstaltungen. Sowohl das Sommerfest als auch die Jahresabschlussfeier hatten neue Formen angenommen und eine große Gruppe an Ruderbegeisterten an den Verein gelockt. Im Vergleich zu den vorherigen Jahren wurde erstmals das Sommerfest mit der Sommerparty der Studierenden zusammengelegt.





Impressionen vom Sommerfest, Fotos: A.Krause

Ob dieses Zusammenlegen eine gute Idee war, hat sich meiner Meinung nach sehr schnell gezeigt. Der Bootsplatz war so gut gefüllt wie schon lange nicht mehr! Selbst als es nach Einbruch der Dunkelheit Regenschauer gab, blieb eine große Menge in der Bootshalle und feierten bis spät in die Nacht. Ein würdiges Fest für das 140-jährige Jubiläum!

Die Jahresabschlussfeier im November war die Verbesserung der früheren Siegesfeier. Zusätzlich zu einem Bericht über den Rennsport haben alle Bereiche des KRV in einer kleinen Präsentation gezeigt, was sie 2019 erlebt haben, und das war eine ganze Menge! Auch bei dieser Feier zeugte die rege Teilnahme davon, wie gut das neue Format ankommt.

Aus allen Ruderbereichen waren Wikingerinnen und Wikinger vertreten und feierten gemeinsam den Jahresabschluss. Der Saal war bis zum Bersten gefüllt!

Beide Veranstaltungsformate wollen wir so in den nächsten Jahren fortführen und weiter verbessern.

Danke an dieser Stelle an alle Helfer, denn große Feste brauchen viele tatkräftige Hände!

Die Veranstaltungen 2019 werden sicherlich in Erinnerung bleiben, und dafür möchte ich mich bei allen Beteiligten bedanken. Denn ein gutes Fest ist nur so gut wie seine Gäste! Kommt auch in den nächsten Jahren so zahlreich und seid herzlich eingeladen, Familie und Freunde mitzubringen. Denn was könnte eine bessere Werbung für den KRV Wiking sein als ein lebendiges Fest bei uns auf dem Bootsplatz?

Vielleicht helfen die Impressionen dabei, jemanden zur Fahrt zum Rheinhafen zu überzeugen.

Wikinger im Rheinhafen

Mitglieder, Freiwilliges Soziales Jahr & Ämter



Maximilian Pawlik, Lenz Kiefer und Steffen Hort (v.l.) beim Sommerfest, Fotos: A.Krause



Pizza-Essen nach dem Frühjahrs-Arbeitsdienst, Foto: S.Leschka

Eine kleine Statistik

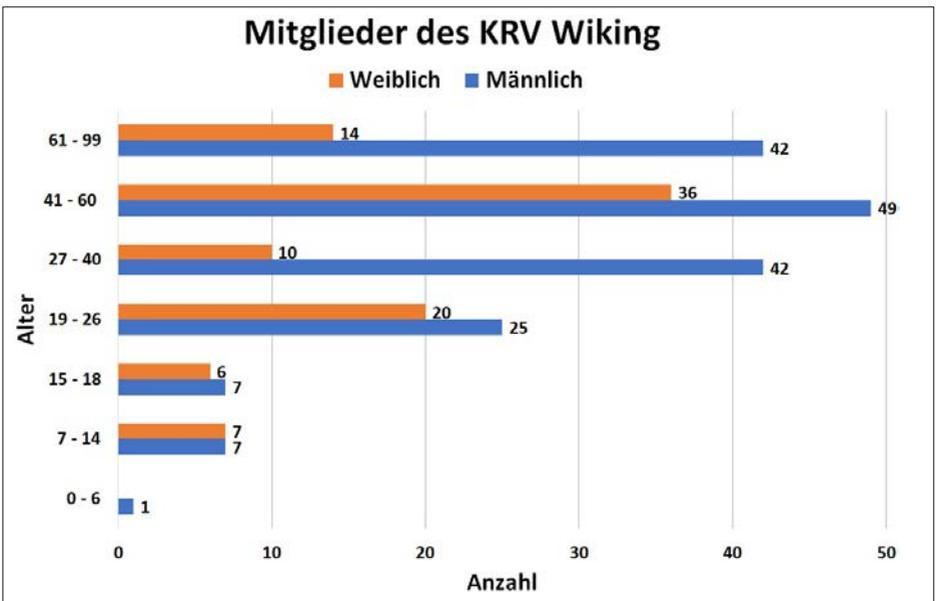
Mitgliederentwicklung 2019

von Stephan Leschka

Zum 01.01.2020 wird unser Verein 266 Mitglieder haben. Damit wird ungefähr die Mitgliedsstärke zum 01.01.2019 von 268 Mitgliedern erreicht. Über das Jahr gab es 37 Austritte und 35 Eintritte, also eine leicht negative Bilanz. Die Anzahl der Ein- und Austritte bewegt sich dabei im Rahmen der Vorjahre, wobei die Bilanz in 2018 mit 12 zusätzlichen Mitgliedern positiv war. Die Eintritte häufen sich in der ersten Saisonhälfte, auch durch Anfänger, die aus den Kursen in den Verein eintreten.

Bei den Studenten häufen sich die Ein- und Austritte zu Beginn der Semester. Die Austritte häufen sich in der zweiten Saisonhälfte, wenn vom Rudern auf Ergo, Krafttraining oder Gymnastik umgestiegen wird. Möglicherweise könnten weitere betreute Termine neben dem Ergorudern am Montag dazu beitragen, mit einer größeren Beteiligung über den Winter zu kommen.

Wenn sich jemand in der Lage sieht, solch einen Termin zu betreuen, bitte bei mir melden.



Mitglieder des KRV Wiking, Stand: 01.01.2020, Quelle: S.Leschka

„Riesiger Spaß und wertvolle Erfahrungen“

Maximilians FSJ

von Linda Möhlendick

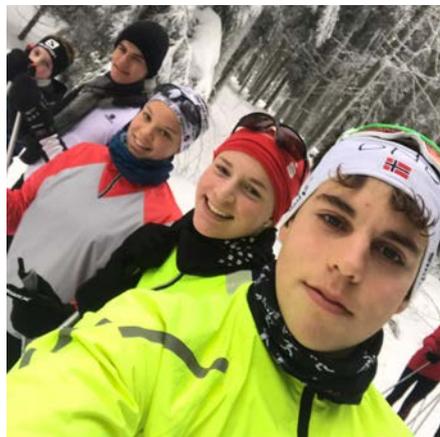
Maximilian Pawlik (19) hat sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) am KRV Wiking dieses Jahr abgeschlossen. Mit uns spricht er über seine Erfahrungen.

Warum hast du dich für ein FSJ am KRV entschieden?

Zum einen wollte ich nach dem Abi mal etwas anderes ausprobieren, zum anderen wollte ich in meinem letzten Juniorjahr die Möglichkeit nutzen, viel Training und eine sinnvolle Beschäftigung bestmöglich zu kombinieren – so ist mir die Idee zum FSJ quasi vor die Füße gefallen. Nach einigen Gesprächen mit den Vorsitzenden machte der Verein dankenswerter Weise dies auch reibungslos möglich.

Was waren deine Aufgaben im Verein?

Grundsätzlich muss in einem FSJ (anders als im Bundesfreiwilligendienst) 70 % der Arbeitszeit aus Betreuungs- oder Sozialarbeit bestehen. Dementsprechend war meine Hauptaufgabe die Betreuung der U15-Mannschaft, der Schulruder-AGs und des allgemeinen Jugend-Rudernetzwerks, was das Training an sich, regelmäßige Jugend-Events und Wettkampfbesuche mit einschließt.



*Langlaufen mit den Junioren,
Foto: M.Pawlik*

Weitere Aufgaben waren unter anderem auch die Betreuung der Social-Media-Plattformen, die Reparatur und Instandhaltung von allgemeinem Inventar sowie das Sortieren des Archivs oder kleinere Renovierungsarbeiten im und am Bootshaus.

Wie wurde dein FSJ zusätzlich begleitet?

Vorgeschrieben sind bei einem FSJ 25 allgemeine Bildungstage. In meinem Fall schloss dies das Absolvieren des Trainer-C-Scheins, eine Fortbildung des Landesruderverbands sowie je fünf Tage bei einem Ein-/Ausklangseminar ein. Bei letzterem liegt der Fokus auf dem Erwerb von grundlegenden Fähigkeiten in Bereich Sportbetreuung und Kommunikation.

Was hat dir am meisten Spaß gemacht?

Generell war es immer ein sehr schönes Gefühl für mich zu sehen, wie ein Projekt Fortschritte macht oder am Ende sogar fertiggestellt wird. Aber vor allem hat mir die Arbeit mit den Kids riesigen Spaß bereitet – zu sehen, wie sie sich immer weiterentwickeln, Freude am Sport haben und vor allem wie sie zu einem wahn-sinnig aufgeschlossenen Team zusammenwachsen, war jederzeit äußerst schön.

Wie hast du dich durch das FSJ persönlich weiterentwickelt?

Ich habe viele Stärken, aber auch meine Schwächen kennengelernt, mit denen ich lernte umzugehen und viel zu reflektieren. Auch die Arbeit im Team und das klare Strukturieren von Projektabläufen lernte ich zu schätzen und anzuwenden.

Du studierst seit Oktober Bauingenieurwesen am KIT. Warum hast du dich für diesen Studiengang entschieden?

Zunächst hatte ich diese Studienrichtung gar nicht im Auge, doch durch den Umbau der Schenke und die vielen handwerklichen Elemente meines FSJs wurde der kleine mit der Playmobil-Baustelle spielende Junge in mir wieder geweckt und so kam eins zum anderen...

Seit deinem FSJ bist du auch Trainer der C-Junioren. Was hat euer Trainerteam für Projekte im Jahr 2020?

Die Saison 2020 startete mit der Top-Platzierung auf der Wintertalentiade im Dezember schon super, im Januar fuhren wir für eine Woche ins Langlauf-Trainingslager nach Österreich. Im April, vor Beginn der Wettkampfphase, gehen wir mit dem Stuttgart-Cannstatter Ruderclub nochmal eine Woche ins Trainingslager, bevor es dann richtig losgeht.

Das Ziel dieses Jahr ist ganz klar der Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen, für den es sich auf den entscheidenden Vorregatten zu qualifizieren gilt. Außerdem wollen wir an die Erfolge der Landesmeisterschaften und JtFO 2019 anknüpfen, um wieder ganz vorne in Baden-Württemberg zu stehen, bevor es dann in den Sommerferien auf der Elbe auf Wanderfahrt geht.

Hör' mal, wer da hämmert

Die Werkstatt und die Kümmerer

von Johann Fox



Anrudern im Kirchschiiff, März 2019, Foto:bnn

Ein großer Dank gilt auch in diesem Jahr wieder der Werkstatt und den Kümmerern. Während dem täglichen sportlichen Betrieb hat man sie meistens gar nicht auf dem Radar, ihre Arbeiten und Bemühungen sind aber essenziell für ein reibungsloses Vereinsleben.

Von den vielen Bootsschäden, die sich leider auch 2019 wieder zuge tragen haben, konnten viele recht unkompliziert von unserer Werkstatt repariert werden.

Beispielweise wurde der Kiel des neuen Breitensportboots „Salamander II“, der bei einem Unfall beschädigt wurde, von der Werkstatt wieder gerichtet. Hohe Reparaturkosten durch eine Werft und zeitaufwendige Bootstransporte quer durch Deutschland blieben den Verursachern und der Vereinskasse ebenso wie eine lange Ausfallzeit des Boots erspart. Es ist eigentlich ganz einfach, wenn man auf ein paar Aspekte achtet.

Die Boote regelmäßig zu pflegen und zu putzen ist kein großer Aufwand, erhöht die Lebensdauer aber immens! Gerade bei selten benutzen Booten, wie dem Kirchschiiff, hilft es ungemein, es nach jeder Benutzung kurz zu putzen. Wenn das Boot sowieso schon an Land auf dem Hänger liegt, reicht es aus, es kurz von innen mit dem Schlauch auszuspritzen. Solche Kleinigkeiten ersparen regelmäßige aufwendige Renovierungsarbeiten, weil beispielsweise das modrig werdende Holz wieder angefangen hat zu schimmeln. Bei allen Fragen zur Bootspflege steht die Werkstatt auch immer bereit und gibt gerne Auskunft.

Kommt es doch zu einem Schaden an einem der Boote, ist das erstmal kein Weltuntergang. Eine kurze Nachricht und ein kurzes Gespräch, wie es zu dem Schaden kam und wer ihn verursacht hat und wie man sich an der Behebung des Schadens möglicherweise beteiligen kann, müsste eigentlich selbstverständlich sein. Denn die Arbeit und vielen Nerven und Kosten, die uns durch unsere Vereinseigene Werkstatt durch Bootsreparaturen jedes Jahr erspart bleibt, ist es nicht!

Und da sind auch noch die Kümmerer, die still und fast schon im Verborgenen agieren.

Abseits der Vorstandstätigkeiten sorgen sie dafür, dass vor allem das Vereinsgebäude in Schuss bleibt. Ihnen ist unter anderem geschuldet, dass die Heizung wieder funktioniert und wir wieder alle warm duschen können. Sie sind zu Stelle, wenn andere aus beruflichen Gründen tagsüber nicht am Verein sein können, um Handwerker zu empfangen und einzuweisen.

Auch Kleinigkeiten, wie das Wechseln defekter Leuchtmittel oder das Richten klemmender Türen, gehen auf ihr Konto – Dinge, die man so nicht bewusst wahrnimmt, weil sie eben funktionieren.

Danke euch!

Organe des KRV Wiking 2019



Christian Fechner, Martin Damm, Steffen Hort, Stephan Leschka, Christian Händle und Sabine Buchheister (v.l.), Foto: privat

Vorstand

1. Vorsitzender	Steffen Hort
Stv. Vorsitz Immobilien	Sabine Buchheister
Stv. Vorsitz Kommunikation	Martin Damm
Stv. Vorsitz Breitensport	Christian Fechner
Stv. Vorsitz Rennsport	Christian Händle
Stv. Vorsitz Finanzen	Steffen Hort
Vorstand Entwicklung	Stephan Leschka

Beirat

Beirat Boote	Ingrid Sackmann
Beirat Langstreckenrudern	Holger Depner
Beirat Mastersrudern	Detlef Rautmann
Beirat Wanderrudern	Bernd Attner
Koordinator Leistungssport	Cedric Kuhlbach
Beirat Veranstaltung	Christina Kunert, Lenz Kiefer
Hängerplanung	Johann Fox
Aktivensprecherin	Luise Münch
Jugendvertreter	Hannah Hort, Helena Brenke
Beirat Presse	Rupert Pretzler
Beirat Pressekontakte	Hannes Blank
Beirat Vereinszeitung	Linda Möhlendick, Johann Fox
Beirat Webmaster	Moritz Kopp

Ältestenrat

Harald Oerding
Heinrich Schoof
Gerd Sperzel

Kassenprüfer

Rolf Heydlauf
Heide Müller

Zu guter Letzt Neues von Auguschd Rudermohl

von Edgar Heim

Die zwai vom Newsletter, de Johann un d Linda, hadde g'maint, ohne was vom Auguschd däd was fehle im Wiking-Jahrbuch, un dann solld's ah noch glei s Schlusswort sei. Der Uffdraag isch jo e richdig große Ehr, do musse uffbasse, dass-es ned versaubaiddel!

So e Jahrbuch isch jo maischdens au en Rückblick, also habb ich widder mol in de alde Wikingerschiffle gebläddert wo ich alle uffg'hobe hab. Do hab ich widder Sache gfunne übber die musch heit grad dribber lache, was dr do durch de Deeds gange isch. Maischdens habe me jo übber die Blaue vom Nordbegge uffgrehgd, die ware für mich ned blos aimol e roodes Duch un wenn's blos um en Haafekäs gange isch.

Aigentlich hen mir Junge un die Ruderer uns jo ganz gud verschdanne, ab un zu isch sogar ainer von dribbe zu uns rüber gwechselt - wenn ich mers übberleg, hadde maischdens die Alde Probleme gmachd. Un drotzdem hads Verahschaldunge gebbe die wo mer zamme gmachd hen, ahgfangen von de Herbschdregadde bis hi zu g'mainsame Herbschfeschdle mid ere Tanzkappell von de Bundeswehr, Tombola un annere Höhepunkte..

Des war 1975 un 1976, un dann isch lang nix meh bassierd bis ledschd Jahr, do had mers tatsächlich gschaffd uffem schbordliche Sektor was zamme uffd Bain zu schdelle un – pünktlich zu unserm 140jährige Jubiläum! Jedzert fahre mer in aim Kombi uffd Regadde un hen sogar extra Drikos agschaffd! Reschpekd, so kanns weidergee!

Des wars für dissmohl, ich wünsch aich alles Guude un bleibe gsund

Eier Auguschd Rudermohl



world rowing

concept 2 SKINNY

Karlsruher RV Wiking

KV

CO

